



Begegnung mit Freunden des

## Leninschen Komsomol

Fortsetzung von Seite 1

Im Interklub trafen wir uns mit Komsomolzen und ausländischen Studenten, so aus der Mongolischen Volksrepublik, aus Libanon, Syrien, Zypern und Togo. Dabei wurden Fragen der internationalen Studentenbewegung, der gegenwärtigen Situation in Libanon und Probleme des antiimperialistischen Kampfes erörtert.

Auf dem Heldenfriedhof, dem Platz des Sieges und dem Marsfeld gedachten wir der vielen Gefallenen, die ihr Leben für unsere heutige glückliche Gegenwart und für die Zukunft gaben.

In der Kasaner Kathedrale besichtigten wir das Museum für Atheismus und Religion.

Natürlich besuchten wir eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und Denkmälern. Besonders eindrucksvoll waren selbstverständlich die Ermitage, Puschkin, Pawlowsk und Petershof.

Viele neue Freundschaften wurden geschlossen, schon bestehende gefestigt, Adressen wechselten ihre Empfänger. Unsere Delegation verlebte also interessante, arbeitsreiche und eindrucksvolle Tage in unserer Partnerstadt Leningrad. Wir freuen uns bereits auf das Wiedersehen mit Freunden in Dresden. Schon bald werden sich zehn Komsomolzen mit der Medizinischen Akademie, der Arbeit der FDJ und den Kulturstätten Dresdens bekannt machen.

Der Erfahrungsaustausch und die Festigung der Beziehungen mit dem Leningrader Komsomol sind ein weiterer Beitrag unserer Vorbereitungen auf den IX. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Dietmar Pfau  
Stellvertretender Sekretär der FDJ-  
HSOL,  
Leiter der Delegation

## In solidarischer Verbundenheit

Seit Beginn dieses Jahres verfolgen wir mit großer Anteilnahme den Kampf der jungen Volksrepublik Angola gegen die ausländische Intervention und begrüßen die Erfolge der FAPLA-Streitkräfte von ganzem Herzen.

Die gesamte friedliebende Welt unterstützt Angola als ein Symbol des freien Afrika immer nachdrücklicher bei der Verteidigung seiner Unabhängigkeit.

Mit dieser breiten internationalen

Bewegung fühlen wir uns fest verbunden!

Wir fordern den Abzug aller ausländischen Interventionsgruppen aus Angola!

Unsere volle Unterstützung gilt dem Freiheitskampf des angolischen Volkes!

Wir überweisen dafür eine Solidaritätsspende in Höhe von 155 Mark.

Gewerkschaftsgruppe  
des Instituts für Sozialhygiene

## Hohe Sonderspende

Zusätzlich zum monatlichen Solidaritätsaufkommen spendeten die Mitglieder des AGL-Bereiches XVIII (Apotheke, Direktorat für medizinische Betreuung) 388,50 Mark.

# KAMPFKURS IX. PARTEITAG

## Wettbewerbsprogramm des Reservistenkollektivs der Medizinischen Akademie Dresden

Der Wettbewerb der Nationalen Volksarmee steht 1976 unter der Losung

„Kampfkurs IX. Parteitag — als Klassenkämpfer bewähren, das Militärwesen meistern, jederzeit gefechtsbereit“

Zur weiteren Verbesserung der militärpolitischen und -medizinischen Arbeit sowie zur würdigen Vorbereitung der großen politischen Höhepunkte hat sich das Reservistenkollektiv unserer Einrichtung diesem Aufruf angeschlossen.

Der von der Leitung aufgestellte Plan der Maßnahmen enthält u. a.

- die Bildung fachgebietsorientierter Reservistengruppen;
- die Unterstützung von DRK, ZV, Kommission für sozialistische Wehrerziehung, Medizinischer Fachschule und Weiterbildungsleitern in militärpolitischer und -medizinischer Hinsicht;
- die Durchführung von zwei militärmedizinisch-wissenschaftlichen Konferenzen — in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Militärmedizin — und zwei militärpolitischen Foren;
- aktive Öffentlichkeits- und Überzeugungsarbeit durch Publikationen, Sichtwerbung und Aussprachen, speziell mit unseren Studenten;
- zahlreiche gesellschaftspolitische, fachliche und sportliche Aktivitäten gemeinsam mit den Genossen der in Dresden stationierten militärmedizinischen Einheiten der Sowjetarmee und der Nationalen Volksarmee.

Diese Stichpunkte sollen genügen, um zu verdeutlichen, worum es uns geht: militärpolitische Einsicht und Überzeugung zu stärken, militärische und militärmedizinische Fähigkeiten zu entwickeln, Zusammenarbeit und Freundschaft mit den Genossen der Sowjetarmee und der NVA zu vertiefen.

Jeder Reservist der Medizinischen Akademie Dresden ist aufgerufen, sich hieran aktiv zu beteiligen, seinen Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft und Sicherung der Erfolge der sozialistischen Staatengemeinschaft zu leisten.

Leitung des Reservistenkollektivs  
der Medizinischen Akademie Dresden



## Glückwunsch und Dank

HPL beriet mit den Genossen der Leitung des Reservistenkollektivs

In ihrer Sitzung vom 3. März empfing die Hochschulparteileitung die Leitung des Reservistenkollektivs der MAD. Genossin Marianne Bullmann, Parteisekretär, beglückwünschte die Genossen zum 20. Jahrestag der Gründung der NVA. Sie dankte ihnen gleichzeitig für die zurückliegende erfolgreiche militärpolitische und militärmedizinische Arbeit des Reservistenkollektivs.

Genosse Hauptmann d. R. OA Dr. Wichmann und Genosse Oberleutnant d. R. OA Dr. Reitemeier wurden für ihre erfolgreiche Mitwirkung bei der Entwicklung einer guten Arbeit des Reservistenkollektivs mit der Medaille „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.

Die Mitglieder der HPL und die Leitung des Reservistenkollektivs berieten auf dieser Zusammenkunft über die weitere Verbesserung der Tätigkeit des Reservistenkollektivs und der wehrpolitischen Erziehung an der MAD.